

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



Juli 2022

www.pro-pressbaum.at

HALBZEIT im GEMEINDERAT

Was passiert ist und was nicht!

mehr auf Seite 7 und 8

POLITIK



Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

Hier ein paar Sommergedanken:

Bereits Mitte Juni diesen Jahres ist die erste Hitzewelle auch in unserer Wienerwaldstadt eingetroffen. Luft- und Wassertemperaturen schnellten in oberste Bereiche. Ein wichtiger Grund dafür ist die Bodenversiegelung.

Wer sich durch Pressbaum bewegt, kommt rasch zur Erkenntnis: Da pfeift sich niemand darum. Jährlich werden nach wie vor 10000e Quadratmeter versiegelt, das heißt asphaltiert, betonierte, verschlossen. Gleichzeitig schreitet die Zerstörung des Wienerwaldes voran: Jahrhunderte alte Gehwege und Trassen von Pferdeisenbahnen werden von riesigen Holzfällungsmaschinen devastiert - industrielle Holzbringung wie am Amazonas.

Wir haben begonnen, Fotos darüber zu archivieren. Bitte helfen Sie uns: Senden auch Sie uns Fotos, die großflächige Grundverschiebungen und Naturvergehen in Pressbaum dokumentieren. Wir werden im Jahr 2023 damit eine Ausstellung erarbeiten und diese Schandtaten der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Übrigens ein Vorschlag: Zusammen mit allen Parteien und einem Architekturbeirat soll ein Prioritätenkatalog öffentlicher BAUTEN erarbeitet werden. Für Straßenbauten bzw. Sanierungen über zusätzliche Kindergartenkapazitäten bis zu einem Veranstaltungszentrum und zur Zukunft der „Hansenvilla“. Es gilt, in einem Zeitplan die Reihenfolge, abgestimmt mit den Finanzierungsmöglichkeiten, festzulegen? Vorschläge und Ideen unserer Leserinnen und Leser nehmen wir gerne auf!

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer!

Mit besten Grüßen
Ihr Reinhard Scheibelreiter, Stadtrat

UNSERE THEMEN IM JULI 2022

Politik

- 2 Vorwort
- 3 Bürgerbrief
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 7 Halbzeit im Gemeinderat
- 9 SPÖ 3G-KinderPROgramm

Wirtschaft, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

- 10 Rechnungsabschluss 2021
- 11 Glosse
- 12 Klimaschutz oder was?
- 13 Projekt Stadtpark
- 14 Ehrungen für E-Mobil Pressbaum

Gesellschaft und Soziales

- 15 Trattoria Bibione Neueröffnung
- 17 Zaubershow für unsere Kleinen
- 18 Zankapfel Straße Haitzawinkel
- 18 Aktion Krätzelfest wird angenommen

Dabei in Pressbaum

- 19 Theessink & Molden
- 19 Kulturvorschau Pressbaum



IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ-Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe.pressbaum@kabsi.at, Redaktion:
Dr. Peter Grosskopf, 0664 430 75 95, peter.grosskopf@a1.net; Layout: Christine Lüdemann;
Druck: Hartmann und Partner KG, Bennogasse 8/11, 1080 Wien

POLITIK

Liebe Pressbaumerinnen und Pressbaumer,

Opposition ist notwendig, aber es ist viel schwieriger als gestalterisch tätig zu sein und eventuell auch noch in einer ÖVP geführten Stadtgemeinde seine Tatkraft zu beweisen. Als Fraktionsobmann weiß ich aus Erfahrung, dass es in der Opposition viel schwieriger ist. Da muss man Kritik üben und eigene Konzepte vorlegen. Aber man kann eben noch nicht unter Beweis stellen, dass man es besser kann.

Ich bin gegen eine Oppositionsarbeit mit Schaum vor dem Mund. Wir sind eine kritisch-konstruktive Oppositionspartei, aber eine strukturelle aufgestellte Regierungspartei. Das heißt, wir bringen uns zum Beispiel mit Vorschlägen gegen die Teuerung wie Kanalgebühren, Wasserpreis und allgemeine Gemeindegebühren ein. Es ist natürlich nicht so, dass eine SPÖ geführte Gemeinde keine Gebühren erhöhen müsste, aber die Prioritäten lägen bei uns sicher anders.

Eine gute Kinderbetreuung in allen Lebenslagen ist uns wichtiger als ein Stadtpark der an den Wienerwald grenzt oder darin liegt. Natürlich sind wir nicht prinzipiell gegen einen Stadtpark, aber 420.000 Euro Schulden mehr? Das geht besser. Radwege alle entlang der B44? Über diese Kosten kann man nur spekulieren. Sicher sind es viele Millionen. Wenn ich mir dann anhören muss, dass das Land NÖ einen großen Teil der Kosten übernimmt und es dann für die Gemeinde nicht sooo schlimm wird, dann frage ich mich, mit welchem Geld arbeitet das Land?

Natürlich auch mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger. Also blechen dürfen es wir. Man könnte z.B. den Radweg durch das Zentrum auf dem Bahnweg führen. Von dort ist es nahezu von jeder Gasse möglich, zur Hauptstraße zu fahren. Der Vorteil, gefahrlos fahren für Erwachsene und Kinder, parallel verlaufend und die Kosten sind in keinem Vergleich zu einem Radweg entlang der B44. Entlang der Hauptstraße könnten wir wieder schattenspendende Bäume pflanzen. Wenn wir die roten Mehrzweckstreifen entfernen, ist Platz genug. Selbstverständlich mit einer davor einhergehenden Bürgerbefragung und Beteiligung.

Soviel zum berühmten Denken über die Nasenspitze hinaus. Kompromisse mit den Grünen Mitbewerbern zu machen, ist ein äußerst schwieriges Unterfangen. Das dürfte auch schon die ÖVP Pressbaum bemerkt haben. Es ist ein ständiges Wollen, aber kein bisschen Bringen. Jetzt ist auch noch eine Grüne Gemeinderätin zurückgetreten. Wie wünschen ihr im Privatleben alles Gute. Es ist grundlegend eine hohe Fluktuation im Gemeinderat. „Pro Pressbaum SPÖ“ ist die einzige Partei, die bis jetzt noch keinen personellen Wechsel vollzogen hat. Wir stehen für Kontinuität und arbeiten für die Anliegen der Bürger!

Wie wir bei den anderen Parteien sehen, ist deren Personal nicht immer von der Sache überzeugt und sucht dann den Weg ins Ausgedinge. Politik ist nun einmal das Bohren von harten Brettern und nix für Warmduscher*innen. Das weiß besonders der grüne Vizebürgermeister. Wenn er seine Meinung nicht umsetzen konnte, ist er schon mehrmals aufgesprungen und hat gegenüber dem anders Denkenden, eine bedrohliche Haltung eingenommen. Ein Glück, dass uns Furcht fremd ist.

Zum Fürchten sind derzeit eher die Auswüchse der ÖVP in der Bundespolitik. Zudem ist uns bewusst, dass es auch ÖVP-Vorfeldorganisationen im kommunalen Bereich gibt und keiner weiß, ob nicht auch hier Dinge passieren, von denen der Steuerzahler nichts erfahren sollte. Derzeit ist es einer der meist verwendeten Sätze im Zusammenhang mit der ÖVP: „Es gilt natürlich die Unschuldsvermutung“.

Ich bin jedenfalls der vollsten Überzeugung:

Es gibt Wichtigeres als Korruption, Postenschacher, Förderbetrug, Amtsmissbrauch, Untreue, Interventionen, sachfremde Entscheidungen, Anfüttern, Mediendeals, Scheinangebote, Steuergeldverschwendung, Lügen, Showpolitik, Abschleichen, Steuerdeals, Spendenverschleierung, etc.

Irgendwann ist es einmal genug. Der Punkt ist jetzt für die ÖVP erreicht.

Alfred Gruber, Stadtrat
spoe.gruber@kabsi.at





Cafe-Pension FamilieParzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:

Mo-Do 15:00-21 Uhr

So 14:00-18:00 Uhr

Fr + Sa Nachmittag geschlossen

Gratis Internet und WLAN im Cafe



Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!

www.gasthausmayer.at
Cateringservice

HAUPTSTRASSE 22
3031 REKAWINKEL
TELEFON: 02233 57013
MOBILE: 0699 1982 24 07
EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT

MO 11-14 u. 18-21 Uhr
DO u. FR 11-21 Uhr
SA So u. FEIERTAG
11:00 - 17:00 Uhr
DI u. MI RUHETAG

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung
Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung
EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse
Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe

Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien

briza
consulting

... weiß man wie,
ist alles ganz einfach!

Werbeproduktion & Werbemontagen aus Leidenschaft!



 **Verlag-BRIZA** • www.briza.at

Bücher und mehr für Prinzessinnen und
Frösche

BuchPrinzessin MiMa

Hauptstr. 6a
3021 Pressbaum
02233/56626
buchprinzessin@gmx.at
www.buchprinzessinmina.at



Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 15:00



Praxis Hartzwinkel

Der Mensch im Mittelpunkt

www.praxis-hartzwinkel.at

Hartzwinkel 11c/1, 3021 Pressbaum



Yoga – Psychotherapie – Shiatsu – Kinesiologie
ganzheitliche Psychologie – Familienberatung
Imago Paarbegleitung – Klangschalentherapie
Cranio Sacrale Impulsregulation Finest: Anja Eva Scheurer

POLITIK

Aus dem Gemeinderat.....



Unsere allwissende Frau Vizebürgermeisterin stellte einen Dringlichkeitsantrag, das bedeutet auch, keine vorangegangene Diskussion. Die Stadtgemeinde soll sich, mit anderen Gemeinden, an einem Projekt Anrufsammeltaxi beteiligen. Was auch immer zu dieser Erkenntnis der Frau VZBGM und ihrem Koalitionspartner geführt hat, der Opposition fehlte jegliche Entscheidungsgrundlage.

Denn zusätzlich haben wir in den Gemeinden Pressbaum, Tullnerbach und Wolfsgraben mit dem Verein E-Mobil, ein funktionierendes Fahrtensystem, das der Gemeinde fast nichts kostet und über 10.000 Personen im Jahr befördert. Ich habe daher den Antrag gestellt, man möge die Sachlage vorher in einem Ausschuss behandeln und wurde von Türkis/Grün ohne Argumente überstimmt.

Die auch für die Feuerwehr verantwortliche VZBGM Polzer erklärte dem Gemeinderat zum Thema Mehrkosten beim Bau des FF-Gebäudes von 206.783,20 €, dass folgende Mehrarbeiten notwendig sind und entsprechende Kostensteigerungen verursachen:

- Zusätzliche Erd-/Abbrucharbeiten bei Kollektoren
- Punktuelle Tieferführung der Fundamente
- Mehraufwand bei Totalabbruch (zusätzliche Schichten an Asphalt und Beton)
- Zusatzarbeiten und Aufstockung bei Sickerschächten
- Erdaushub und Entsorgung

Des Weiteren wurden bei der Haustechnik und diversen Materialien Mehraufwendungen festgestellt. Der stets gut informierten Frau VZBGM und ihrer Clique ist dabei nicht aufgefallen, dass die ASFINAG in ihrem Vertrag den Passus hatte, dass sie für solche Entsorgungen keine Verantwortung übernimmt. Jeder eingeweihte Pressbaumer weiß, dass beim Bau der A1 noch keine Entsorgungsbestimmungen bestanden, die den heutigen entsprechen. Das soll heißen, auch die berühmten Milchmädchen hätten geahnt, dass hier nach Grundkauf von der ASFINAG noch Material zum Entsorgen liegen könnte. Wie auch immer und wie schon gesagt, die Mehrkosten betragen derzeit € 206.783,20.

Ein entsprechend ordentlicher Architekt und ein ordentlicher Baustellenbeauftragter würden bei Projekten in dieser Größenordnung eine umfangreiche Bodenanalyse durch einen Umwelttechniker in Auftrag geben. Das Ergebnis wäre Basis für eine Ausschreibung. Die Kosten würden bei einer Baustelle in dieser Größenordnung rund 5.000 bis 8.000 Euro ausmachen und sind wichtige Planungsgrundlagen. Wie man sieht ist gut gemeint nicht immer dasselbe wie gut gemacht!

Nach langer Zeit ist es gelungen. Es kommt die Kleinkinderbetreuung. Da diesmal die Volkshilfe die Ausschreibung für den Betrieb für sich entscheiden konnte und nicht das Hilfswerk den Zuschlag erhielt, verließen Frau VZBGM Polzer, GR Fahrner und die GR Schwarz vor der Abstimmung die Gemeinderatssitzung und GR Stejskal enthielt sich der Stimme. Sie waren mit der Entscheidung sichtlich nicht einverstanden. Der verbleibende Teil des Gemeinderates stimmte für die Kleinkindbetreuung durch die Volkshilfe mit 2 Gruppen am Standort Uferzeile 24.

Die Mitgliedschaft bei der Stadterneuerung wurde um ein Jahr verlängert. Leider ohne demokratische Diskussion im zuständigen Ausschuss. Türkis/Grün fanden eine Ausschussentscheidung nicht für notwendig. Seit der letzten Wahl schlummerten die Damen und Herren im Coronaschlaf und jetzt muss schnell um € 14.960 verlängert werden.

Herr VZBGM Sigmund musste seinen GR Beschluss korrigieren, denn leider war der von ihm herbeigeführte Beschluss rechtswidrig. Bezugnehmend auf diese gefassten Beschlüsse des GR vom 3.11.2021 hinsichtlich der Gebührenanpassungen für Kanal und Wasser erfolgte seitens des Amtes der NÖ Landesregierung im Zuge der jeweiligen Verordnungsprüfung die Mitteilung über eine vorliegende Rechtswidrigkeit. Folglich drohte gemäß Gemeindeordnung die Aufhebung der Verordnungen durch die NÖ Landesregierung.

Die Gründung einer Energiegemeinschaft wurde von Türkis/Grün durchgezogen. Prinzipiell keine schlechte Idee, aber einer Vereinsgründung wo vielleicht unsere Türkis/Grünen Koryphäen ein weiteres Amterl bekleiden, das sehe ich von Anfang an mit Skepsis....

Alfred Gruber StR
spoe.gruber@kabsi.at

POLITIK

HALBZEIT IM GEMEINDERAT

Was passiert ist und was nicht



Ende Juli werden es 2 1/2 Jahre, dass Pressbaum von einer Schwarz/Grünen Koalition regiert wird. Daher ist jetzt Halbzeit und nach der Sommerpause beginnt im September die zweite Hälfte. An deren Ende wird neu gewählt. Grund genug, um uns mit der Leistung unserer schwarz/grün auf türkis/grün gefärbten Regierung zu befassen. Was alles wurde also im Februar 2020 im Koalitionsvertrag als Programm vereinbart und was ist bisher dabei herausgekommen?

WAS WAR POSITIV?

Da ist zu Beginn dieses Berichts erfreulich festzustellen, dass nun endlich nach zweijährigem Hin und Her zwischen diversen Wünschen und verschiedenen unterschiedlichen Angeboten, die teilweise finanziell um teures Geld abgelöst werden mussten, mit dem **Neubau des Feuerwehrhauses** begonnen wurde. Dazu musste im finanzpolitischen Auftrag der Landesregierung zunächst das vor Jahren von der Gemeindetochter PKomm gekaufte ASFINAG-Grundstück von der Stadtgemeinde um 1,153 Mio. € mit einem Bankkredit rückgekauft werden. Für den Neubau wurden zusätzlich Kosten von 3,9 Mio. € projektiert. Zusammen also 5,05 Mio.€. Dabei dürfte es allerdings nicht bleiben. Mit Stand vom 31.05. betragen die Gesamtkosten bereits 5,374 Mio. €, also bereits um 324.000 € mehr, wobei die Ursachen aller Mehrkosten noch zu prüfen sein werden.

Die kaputte **Sackgasse in Heitzwinkel**, die im Koalitionsprogramm gar nicht vorgesehen war, wurde - falls schon alles abgerechnet wurde - deutlich billiger als budgetiert erneuert. Jetzt ist sie Zankapfel für Befürworter und Gegner einer Umwidmung als Wohnstraße (siehe Seite). Das **Heimatismuseum** wurde ins Rathaus übersiedelt und die **Stadtbibliothek** wurde ausgebaut und attraktiviert.

Das **ÖKLO** als ökologische Toilette für Spaziergänger am Rande des Wienerwaldsees war gleich zu Beginn der grünen Regierungsarbeit eine Großtat, deren Einweihung durch unseren grünen Vizebürgermeister persönlich erfolgte.



UND WAS IST BISHER NICHT PASSIERT?

- So die hehre Absicht, dass bei allen größeren Stadtprojekten **Bürgerbeteiligung** forciert werden soll. Hörte sich gut an, aber das Gegenteil war bisher der Fall. Die Bürger-Petition zur Rettung des Brosiggrundstücks vor Verbauung blieb bis jetzt unerhört. Der Antrag von SPÖ und WIR auf eine Volksabstimmung über die Zukunft dieses Parkgrundstücks wurde von der



POLITIK

schwarz/grünen Mehrheit abgelehnt. Auch beim von den Grünen ins Spiel gebrachten und mit 420.000 € budgetierten Projekt Stadtpark hinter der Hansenvilla gabs bisher Null echte Bürgerbeteiligung, nur ein bisschen Anrainerinformation (siehe Seite 13).

- Die von der Vorgängerregierung von ÖVP und SPÖ vorgenommene Mobilitätsanalyse und das auf dieser Grundlage um über 110.000 € erstellte **Verkehrskonzept** wurde zwar im Herbst 2020 dem Gemeinderat präsentiert, verschimmelt aber vermutlich im Schreibtisch des grünen Vizebürgermeisters. Daher auch keine Realisierung kleinerer Maßnahmen, wie z.B. die einer Ampel bei der Einmündung der Rosette-Andaystraße in die B44. Keine Rede auch vom autofreien und verkehrsberuhigten Kirchenplatz sowie seine vereinbarte Ausgestaltung mit Spiel- und Sitzgelegenheiten. Nicht einmal eine ansatzweise Planung ist erfolgt. Nur ein Stück Gehsteig an der Pfalzauerstraße wurde saniert. Auch keine Spur einer Kiss & Go-Zone bei der Volksschule und damit keine Entlastung der B 44 im Frühverkehr. Der im Konzept enthaltene ganztägige Halbstundentakt der Schnellbahn, auch für Dürrwien und Rekawinkel könnte zwar ab Fahrplanwechsel 23/24 kommen. Die Resolution dazu an die Landesregierung hat allerdings im Gemeinderat die SPÖ und nicht der dafür zuständige grüne Vizebürgermeister beantragt. Aber zumindest wurde der Resolutionsantrag einstimmig beschlossen.



- Ein **City-Bus Konzept** und das Konzept für einen **Kindergartenbus** sollte erarbeitet werden. Nichts davon ist bis jetzt passiert.

- Forcierter Ausbau von Radwegen.** In Rekawinkel wurde mit Landesförderung ein 700 m langer Radweg- und Gehsteig asphaltiert und als Weg für Fußgänger und Radfahrer gekennzeichnet, aber ohne Trennung zwischen beiden. Genützt wird er kaum. Das war's auch schon. Sonst gibt es nur projektierte, aber unfinanzierte Ideen für Radwegabsichten. Natürlich auch keine Spur von der beabsichtigten sukzessiven Umwandlung des Mehrzweckstreifens an der B44 zu einem sicheren Radweg durch ganz Pressbaum. Bisher gibt es auch keine überdachten Radständer für die Radabstellplätze, auch nicht vor dem Rathaus.



- Zentrumsnahe Baumpflanzungen.** Bisher sind im Zentrum keine erfolgt, dafür wurde aber die Idee für die Pflanzung zweier Bäume im Herbst als Schattenspender vor der Post veröffentlicht und eine als „Urban Gardening“ bezeichnete sowie von grünen Bürgern und nach grünen Vorstellungen zu pflegende Grünfläche zwischen Post und Straße wurde als Blumenwiese bepflanzt. Dem Leiter des Wirtschaftshofes fehlt dazu der Glaube und er fürchtet, dass ihm letztlich die Pflegearbeit verbleibt. Dafür wurden in Haitzawinkel am Rande des grünen Wienerwaldes und der BROT-Siedlung einige Bäumchen an der sanierten Straße gepflanzt.

- Konzept für einen neuen Stadtsaal.** Wurde zwar erstellt, aber das Interesse des REWE-Konzerns an einem Stadtsaal beim Neubau einer Billa-Plus Filiale auf dem ehemaligen Grasl-Grundstück wurde zurückgezogen. Jetzt soll neu überlegt werden. Also Abwarten.



- Die vereinbarte Umsetzung einer **Kleinkinderbetreuung** beim Strandbad harrt leider noch immer einer Realisierung. Allerdings wurde vor kurzem ein Betreuungsauftrag für die Kinder beschlossen. Der weitere Ausbau der übrigen **Kinderbetreuung** auch im Sommer und in sonstiger Weise steht leider in den Sternen.

Nicht im türkis/grünen Koalitionsvertrag stand die Sanierung von einigen desolaten Gemeindestraßen. Auch nicht die in Haitzawinkel. Im Mittelfristplan ist für diese Straßensanierungen fast nichts budgetiert, auch nicht für die ernsthafte Fortsetzung des Projekts Stadterneuerung. Die Mitgliedschaft bei diesem Landesprojekt wurde zwar neuerlich verlängert, aber bisher ist keinerlei Planung und auch keine Fortsetzung der seit 2019 ruhenden Tätigkeiten der Arbeitskreise erfolgt.

Alles in allem ist daher die erste Regierungshälfte eher kein Ruhmesblatt für die Stadt-ÖVP und ihren grünen Partner. Nur der Finanzchef wurde vom unerwartet hohen Überschuss des Jahres 2021 positiv überrascht (siehe Beitrag auf Seite 10).

POLITIK

ZAPPE []²
Pflasterungen Ges.m.b.H

www.zappe.at

Planung
Errichtung
Sanierung

Natursteinpflaster für Urlaubsflair am eigenen Pool

- rutschfest und sicher
- optisch hochwertig
- langlebig und witterungsbeständig
- individuell geplant und gestaltet



ZAPPE Pflasterungen Ges.m.b.H, 3013 Pressbaum, Wilhelm-Kress-Gasse 25, Tel. 02233/57917

Rund um die Uhr 02233/55044, mobil 0664/38 01 257

 **Bestattung Hofstätter**

Neulengbach, Wiener Straße 37 | Pressbaum, Hauptstraße 6
Neustift-Innermanzing, Hauptstraße 48

**Wir beraten, helfen und organisieren alles
für einen würdevollen Abschied.**



FLIESENLEGER Fachbetrieb

RIEGER

Wo Handschlagqualität zählt!



Unsere Leistungen:
Nofallreparaturen
auch am Wochenende
Gestaltung von
Schwimmbadumrandungen

Spezialisiert auf:
Großflächige Fliesen &
besondere Verlegemuster

Josef Rieger

0664 85 46 213

fliesenrieger@gmail.com

POLITIK

SPÖ 3G-KinderPROgramm – Ganzjährig, Ganztägig, Gratis Umsetzung des KinderPROgramms im Landtag an ÖVP gescheitert

Parteiübergreifend (bis auf die ÖVP) war man sich einig, dass das von der SPÖ NÖ vorgestellte KinderPROgramm umgesetzt werden soll. Jedoch wurde der von der SPÖ gestellte Antrag zum KinderPROgramm der SPÖ NÖ wieder einmal von der ÖVP abgelehnt. Nicht nur wurde der Antrag von der ÖVP abgelehnt, sondern es wurde auch ein eigener § 34 - Antrag gestellt. Ein undurchdachtes und substanzloses Dokument der ÖVP NÖ. Es zeigt, welches verschobene Bild die ÖVP NÖ bezüglich der Realität hat. Im groben sollte laut dem Antrag alles so bleiben wie es ist. Laut Bildungs- und Frauensprecherin SP LABg. Elvira Schmidt:



„Der laut Landtagsgeschäftsordnung leider zulässige § 34 – Antrag“ mit dem ein ÖVP-Ausschuss den ursprünglichen Antrag ersetzen kann ist, eine Farce, verkommt leider Gottes wieder zu einer Selbstbeweihräucherung und ist absolut substanzlos – also eine Fortschreibung des bisherigen Kinderbetreuungsangebots in Niederösterreich: Unflexibel, teuer, familienfeindlich!“

Schon unter SP-Kanzler Kern und seinem Vize Mitterlehner (ÖVP) wurde an einem Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung gearbeitet. Leider, wie durch die Kurz-Chats bekannt, wurden die Umsetzung und die geplanten 1,2 Milliarden für ein neues und modernes Modell zur Entlastung von Familien von der damaligen Regierung unter Außenminister Sebastian Kurz verhindert. Diese Blockadehaltung der ÖVP und das Abschieben der Verantwortung in Sachen Kinderbetreuung an die Gemeinden hat sich nicht verändert. Insbesondere Frauen sind hier wieder die Leidtragenden und müssen sich täglich Sorgen machen. Frauen sind teilweise gezwungen in eine Teilzeitbeschäftigung zu wechseln oder können überhaupt nicht mehr arbeiten. Durch die Mehrkosten die anfallen zahlt sich die Teilzeitbeschäftigung aber nicht immer aus. Oft gehen dann Frauen arbeiten, um den Betreuungsplatz bezahlen zu können. Nach Abzug der Fahrtkosten und der Betreuungskosten für die Kinder bleibt nicht mehr viel über. Dies ist vor allem für alleinerziehende Mütter fatal. Dies schadet nicht nur Familien, sondern auch der Wirtschaft. Hochqualifizierte Kräfte fehlen an allen Ecken. Gute durchdachte Kinderbetreuungsmodelle müssen sich an die Realität anpassen. Die letzte Änderung hat es im Jahr 2008 gegeben. Landeskindergärten war die Aufnahme von Kindern ab 2,5 Jahren erlaubt.

Mit dem Konzept **3 G - Ganztägig, Ganzjährig und Gratis** trifft es den Zahn der Zeit und arbeitende Eltern und alleinerziehende Mütter und Väter würden eine Entlastung nicht nur im finanziellen Bereich, sondern auch in der „work life balance“ erfahren.

Unsere Kommunalpolitiker der SPÖ NÖ wollen die Kinderbetreuung jedoch nicht schleifen lassen und haben deswegen hierfür ein 5 Stufen Programm ausgearbeitet:

- Evaluierung der fehlenden Kindergartenplätze bis Sommer 2022
- Bereitstellung budgetärer Mittel seitens des Bundes für den Ausbau der fehlenden Einrichtungen für die Jahre 2023 und 2024 in Höhe von jeweils 1 Milliarde Euro
- Ausbildungsoffensive im Bereich der Elementarpädagogik ab September 2022
- Gemeindekooperationen forcieren, damit der Rechtsanspruch auch in den ländlichen Regionen gewährleistet werden kann
- Jährliches fixes Budget seitens des Bundes in der Höhe von zumindest 1,7 Milliarden Euro.

Worauf wartet die Regierung noch?

Die SPÖ NÖ hat den Anspruch, dass jede Familie einen kostenlosen Platz für ihr Kind im Alter von ein bis sechs Jahren erhält. Laut LHStv. Franz Schnabl (SPÖ) gibt es nur dann eine Wahlfreiheit, wenn das Angebot zur Verfügung steht. Andere Bundesländer wie Wien und Burgenland leben uns dies vor.

Bei der Pressekonferenz am 19. April in St. Pölten waren sich GVV-Österreich-Präsident NR Bgm. Andreas Kollross, NÖ GVV-Präsident Bgm. Rupert Dworak, SPÖ NÖ-Familiensprecherin LABg. Bgm.in Kerstin Suchan-Mayr und SPÖ NÖ-Landesparteivorsitzender LHStv. Franz Schnabl einig, dass das Verhalten der ÖVP nicht tragbar für die Familien sei. Sowohl alle politischen Parteien im Parlament mit Ausnahme der ÖVP als auch mit dem Gewerkschaftsbund, der Arbeiterkammer, der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung wurde eine Übereinstimmung erreicht – nämlich die Einigung für den Rechtsansprüche auf Kinderbetreuung.

Es bleibt die Hoffnung, dass auch die ÖVP einsieht, dass wir eine Kursänderung benötigen. Und dass das veraltete Frauenbild, welches die ÖVP anscheinend noch immer nicht abgelegt hat, fehl am Platz ist.



Katharina Krenn

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Rechnungsabschluss 2021

UNERWARTETES PLUS

Wenn unvorhersehbar Geld vom Land NÖ in die Gemeinde sprudelt, dann ist das natürlich wunderbar, aber es ist keine geplante Leistung kommunaler Budgetpolitik. Denn noch im Dezember 2021, also nur drei Monate vorher, sah die Welt ganz anders aus. Für 2021 sollte sich das Nettoergebnis um rd. 100.000 € auf 46.700 € verschlechtern. Noch dazu im Einklang mit den von der Landesregierung erwarteten Steuereinnahmen aus dem Budgettopf des Bundes. Doch das Gegenteil passierte. Die vom Finanzministerium über das Land Niederösterreich an unsere Stadtgemeinde überwiesenen Steuerertragsanteile waren unerwartet um 447.384 € höher. Darüber hinaus gab es vom Land für Covid 19 einen Zuschuss sowie zusätzlich etwas höhere Bedarfszuweisungen vom Land und vom Bund. Also verbesserte sich das Nettoergebnis binnen 3 Monate von den erwarteten 46.700 € auf unerwartet 574.471 €.



Noch dazu erhöhte sich das für den Gemeindehaushalt am Ende 2021 mit 94.500 € erwartete Potential – das ist die Differenz zwischen dem regelmäßig wiederkehrenden Geldmittelbedarf für Aufwendungen und den regelmäßig anfallenden Erträgen – gegenüber den Erwartungen vor drei Monaten von 94.500 € auf unerwartete 820.662 €. Also ein beträchtlicher Betrag, der nun für geplante, aber bisher nicht finanzierbare Investitionen zur Verfügung steht. Also wurde dieses Geldpotential zwischen dem Finanzstadtrat und den auf mehr Geldmittel wartenden Stellen, von der Feuerwehr bis zur Volksschule und dem Kindergarten im Rechnungsabschluss 2021 aufgeteilt. Aber ohne damit auch den Finanzausschuss zu befassen oder Optimierungen hinsichtlich größtmöglichem Nutzen vorzunehmen. Deshalb hat auch die pro Pressbaum SPÖ dem Rechnungsabschluss 2021 trotz des überraschend positiven Ergebnisses nicht zugestimmt.

paxoatura
Ruhe und Erleben in Freier Natur

**FÜR
DAS LEBEN
nach dem Leben.**



Nehmen Sie sich Zeit
für eine kostenlose Besichtigung und Beratung.

Aktuelle Termine im Waldhüthel Parkendorf erhalten Sie auf unserer
Webseite unter paxoatura.at oder telefonisch unter 02231-631 31.
Um Anmeldung wird gebeten.

PAXOATURAT
Frei Parkendorf, Tel. +43 2231-6313 oder Mail paxoatura@paxoatura.at

Für die mit den zusätzlichen Geldmitteln möglichen Vorhaben müsste nun der ebenfalls bereits im Dezember 2021 vom Gemeinderat beschlossene Voranschlag für 2022 nachträglich bei den entsprechenden Haushaltsstellen korrigiert werden. Denn im diesem Budgetvoranschlag sind sie nicht enthalten, sondern nur aus dem Überschuss 2021 zu finanzieren.

Finanzstadtrat Naber wird aber den Voranschlag 2022 nicht korrigieren, obwohl es möglich gewesen wäre und für die Finanzabteilung eine sparsamere Arbeitsverteilung gebracht hätte. Nabers Begründung: Aufgrund der wegen der hohen Preissteigerungen und der damit einher gehenden Inflation - also der Geldentwertung - vorhandenen Unsicherheiten über die Wirtschaftsentwicklung und die 2022 zu erwartenden Steuereinnahmen wird er erst im Herbst einen Nachtragsvoranschlag für 2022 erstellen.

Das ist zwar möglich, führt aber zu mehr Verwaltungskosten, weil fast zeitgleich der Voranschlag 2023 zu erstellen ist. Die aus dem Überschuss 2021 im Laufe des Jahres zu finanzierenden Investitionsvorhaben müssen, weil sie nicht im Voranschlag aufscheinen, jeweils im Gemeinderat gesondert beantragt und beschlossen werden. Zuletzt bereits für den Kauf von Schulmöbeln für die Volksschule. Auch ein Weg, aber kein optimaler. Schau'n wir uns das an.

Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net



WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Glosse

KLIMASCHUTZ BEGINNT IM KOPF

So geht's nicht weiter mit dem Klima. Hitze, Trockenheit, Erderwärmung und Gletschersterben, Da muss was geschehen. Dieser Meinung werden sich in Österreich sicher viele Menschen anschließen. Das Problem dabei ist nur, die dafür nötigen Konsequenzen zu ziehen. Und zwar von uns allen. Nicht nur beim Gasverbrauch für Heizungen und Treibstoffe, wo die politisch herbeigeführte Abhängigkeit von Russland für viele Menschen zu fast nicht mehr leistbaren Preissteigerungen geführt hat, sondern beim gesamten Energieverbrauch.

Während es für die einen, denen Autofahren mit Benzin und Diesel oder Strom zu teuer geworden ist, zur Konsequenz führt, weniger zu fahren oder sparsamer, ist es vielen unserer Mitbürger gar nicht bewusst, wie sie selbst zum Klimawandel durch Erderwärmung beitragen. Das kann zum Beispiel jeder beobachten, der auf der Autobahn energiebewusst mit 100 km/h unterwegs ist und dabei ständig von anderen Zeitgenossen mit 130 km/h oder mehr überholt wird. Ob sie nun mit fossilem Treibstoff unterwegs sind oder elektrisch bzw. künftig bio. Während die einen keinen Gedanken an den Ausstoß von klimaschädigenden Treibhausgasen verschwenden, den sie durch ihre Tempobolzerie verursachen, ist den elektromobilen Autofahrern oft in gleicher Weise nicht bewusst, was sie durch höhere Geschwindigkeit mehr an Strombedarf verursachen. Ganz abgesehen, von den Umweltschäden, die die Produktion der Akkus für die E-Boliden mit hunderten PS hervorrufen.

Dem allen nur mit dem Ausbau erneuerbarer Energien aus Wasser und Wind zu begegnen, wird nicht reichen. Auch nicht, wenn viele auf die Bahn und im Nahverkehr immer mehr aufs Fahrrad umsteigen. Das sollte uns allen bewusst sein. Auch den Unternehmern, deren Fetische Wachstum und Profit zu Roh- und Hilfsstofftransporten in sogenannten Lieferketten um die halbe Welt führen und durch die ausgestoßenen Treibhausgase die Erreichung unserer Klimaziele gefährden.

Also umdenken ist gefragt und das findet nun mal im Kopf statt. Sonst helfen nur Verbote. Und die kommen bzw. sind schon angekündigt.

pegro

WWW.DEWANGER.AT



**BESTATTUNG
DEWANGER**
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kolon Josef Straße 7 8002 PURGERSDORF TEL. 02231 68910	Hauptstraße 61 9021 PRESSBAUM TEL. 02299 57621	Hauptstraße 11b 2694 BREITENFURT TEL. 02299 90029
--	--	---



holdoptik die schönsten Brillen
aus dem Filterland



www.hold-optik.at
Linznbach Hauptstr. 49
02223364871

Symbolico



WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

KLIMASCHUTZ ODER WAS ?

Ob sich einige von den jetzt einziehenden Mietern der neuen Wohnanlage hinter der Hansenvilla über die riesige mit Asphalt versiegelte Straßen- und Parkfläche ärgern, weiß man noch nicht, außer sie sind so umweltbewusst wie manche Anrainer. Beispielsweise wie die ehemalige ÖVP-Gemeinderätin Szerencsic. Denn eine solche übermäßige Bodenversiegelung hat unmittelbare ökologische Auswirkungen. Regenwasser kann nur schwer versickern und die Grundwasservorräte auffüllen. Auch gibt es negative Folgen für das Kleinklima. Durch versiegelte Böden kann kein Wasser verdunsten, weshalb es im Sommer nicht zur Kühlung der Luft beitragen kann.



Der Bürgermeister - hört man - hat zwar keine Freude damit, aber jetzt ist es zu spät und keiner ist schuld. Von unseren GRÜNEN hört man dazu überhaupt nichts. Der Bauträger "Die neue Heimat" hat in seinem Codex zwar die Übernahme von Verantwortung für die Umwelt verankert, aber das steht nur auf dem Papier. Sie gibt dem für Wohnanlagen behördlichen Autostellplatzschlüssel die Schuld. Die PKomm, auf deren Grund gebaut wurde, redet sich auf die Baubewilligungsbehörde aus, weil alles so gebaut werden muss wie es bewilligt wurde. Damals 2017 als die Baubewilligung erfolgte, fehlte halt das Bewusstsein für Klimaschutz. Nicht nur bei der Behörde, sondern bei allen Beteiligten, denn wo Wissen und ein Wille gewesen wäre, hätte es auch einen Weg gegeben.

Wo auf der Asphaltstraße oder am rechten Nebengrundstück der Weg zum südlich davon geplanten Stadtpark verlaufen soll, ist unklar.

RUDI DRÄXLER
IMMOBILIENBERATUNG



PRESSBAUM

IMPOSANTE JAHRHUNDERTWENDE-
VILLA IN ZENTRUMSLAGE



Grund: ca. 995 m² Wohnfläche: 293 m² HWB 222
„Villa Pauline“, 9 Zimmer, BJ 1903, Zubau 1961,
laufend instandgehalten, Einliegerwohnung im Souterrain,
schöne Aussichtslage, Süd-Garten mit Altbaumbestand

€ 1.150.000,--

Seriosität mit Handschlagqualität!
0664/99 31 248 www.haus-haus.at



CO₂ neutral

TREEBEE

Höhenarbeit • Baumschnitt

Iring Süß
0660/958 94 88
office@treebee.at
www.treebee.at

Baumkontrolle, Baumschnitt, Baumabtragung,
Baumgutachten, Obstbaumschnitt und
Aufarbeitung von Sturmschäden.

Kostenlose Besichtigung und Beratung!



WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

PROJEKT STADTPARK

Geht was weiter?



Eigentlich ist es noch gar kein Projekt. Es wurde nämlich als solches noch nicht beschlossen und ist auch im Dorf- und Stadterneuerungsprogramm nicht enthalten. Allerdings wurden hierfür im Voranschlag für alles 420.000 € budgetiert. Mit Beschluss des Stadtrates wurde davon um rund 23.000 € eine Entwicklungsstudie, das heißt ein grober Plan erstellt, der vorerst aber nur einigen Gemeinderäten bekannt war.



Für 11. Mai waren dann die Anrainer zu einer Präsentation dieses Plans eingeladen worden. 16 Bürgerinnen und 3 Bürger waren dieser Einladung gefolgt und wurden von den beiden Vizebürgermeistern begrüßt. Die grüne Gemeinderätin Dr. Ecker präsentierte in der Folge trotz ihres aus persönlichen Gründen bevorstehenden Ausscheidens aus dem Gemeinderat per „Overhead“ den Plan, wie die Parkanlage aussehen könnte, denn vieles war noch unklar und nur hingezeichnet. Neben der Hansenvilla und der neuen Wohnanlage soll ein Fuß und Radweg zu einer Brücke über die Dürre Wien führen. Wo das sein und wie das gehen soll, ist aber angesichts der vor kurzem fertiggestellten Infrastruktur entlang der Wohnanlage mehr als fraglich. Im derzeit südlich der Brücke liegenden Waldgebiet, das teilweise von alten Bäumen gerodet werden muss, soll dann der Stadtpark entstehen, von dem nach derzeitiger Planung nur ein unbeleuchteter Geh- und Radweg nach Osten zur Neuen Mittelschule führen soll. Auch die Lage eines Wasser-Retorsionsbeckens ist relativ sicher. Alles andere ist offen. Spiel- und Sportanlagen für Kinder sollen dort entstehen, wobei die dortigen Anrainer Lärmbelästigungen befürchten. Die Frage eines Anrainers welche Schutzmaßnahmen dagegen vorgesehen sind, konnte Dr. Ecker nicht beantworten. Jedenfalls wurden auf Zettel Ideen gesammelt, die geprüft werden sollen.

Ein konkreter Zeitplan mit Kosten wurde nicht präsentiert. Weder von der Präsentatorin noch von den beiden Vizebürgermeistern Polzer und Sigmund. Das lässt befürchten, dass das Projekt, gegen das grundsätzlich nichts einzuwenden ist, außer dass angesichts des budgetierten Finanzbedarfs andere Maßnahmen zum Wohl der Bevölkerung weitaus wichtiger sein dürften. Angesichts der bisherigen, wenig professionell anmutenden Planung besteht die nicht unbegründete Furcht, es hier mit einem Eurograb zu tun zu haben.

Dr. Peter Grosskopf

BIO & REGIO

BauernMarkt Pressbaum SEIT 2009

Markttag: jeden Samstag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Pressbaum - Rathausplatz

Verkauf Bio & Regio
BauernMarkt Pressbaum
Ökologische Stärke
Tel. 02233/52615
Markttag: jeden Samstag
Tel. 02233/52615

PRESSBAUM
markt

PETER RASCH
GARTENSERVICE

KOSTENLOSE BERATUNG
Gartenbetreuung, Rasenmähen,
Vertikutieren, Hecken- und Strauchschnitt

3013 Pressbaum
Bartbergstr. 27

Tel. 02233/52 615
Handy 0664/403 71 03

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT


Mitgliederehrung durch Gemeinde Danke **E-Mobil** Pressbaum

Am 2. April passierte das, was eigentlich schon lange fällig war: Stellvertretend für alle seit der Gründung des Vereinsfahrendienstes E-Mobil Pressbaum ehrenamtlich tätigen Mitglieder erhielten zahlreiche seit Beginn oder derzeit am häufigsten im Einsatz befindlichen Fahrerinnen und Fahrer vom Bürgermeister eine Auszeichnung der Gemeinde für ihre Leistungen im Dienste der Bevölkerung. Eigentlich hätte auch Gemeinderat Dr. Peter Grosskopf für die Gründung und den Aufbau des Vereinsfahrendienstes sowie seinen fünfjährigen Einsatz als Vereinsobmann und Fahrer eine Auszeichnung der Gemeinde bekommen sollen. Leider musste er aber wegen eines positiven Coronatests in Quarantäne und konnte nicht teilnehmen. Seine Ehrung soll nachgeholt werden.

Mit der Ehrung der Fahrerinnen und Fahrer würdigte die Rathausführung das selbstlose Engagement des E-Mobil Teams, den nicht mehr oder noch nicht mit Kraftfahrzeugen mobilen Mitbürgern umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen. Vor allem ältere Personen, aber nicht nur, sind es, denen durch den vom Verein E-Mobil Pressbaum für Mitglieder gebotenen Fahrendienst wieder Lebensqualität ermöglicht wird. Heute erscheint es bereits vielen als Selbstverständlichkeit, wenn sie innerhalb und zwischen Pressbaum, Tullnerbach und seit Jänner auch Wolfgraben irgendwohin müssen. Zum Beispiel zum Bahnhof, zum Supermarkt, zum Arzt oder zur Apotheke. Einfach anrufen zu können, um zu einer bestimmten Zeit abgeholt sowie sicher und pünktlich zum jeweiligen Ziel gebracht zu werden. Nein, das ist nicht selbstverständlich. Weder für diejenigen, die sich ein bis mehrmals pro Woche als Fahrerinnen oder Fahrer ehrenamtlich zur Verfügung stellen, noch für die Mitglieder im Homeoffice, um die Fahrtbestellungen telefonisch entgegenzunehmen und ins Buchungssystem einzugeben.

Weitere Fahrer und Homeofficer gesucht

Um weiterhin alle Beförderungswünsche der Vereinsmitglieder in den 3 Gemeinden erfüllen zu können, benötigt E-Mobil Pressbaum weitere Fahrerinnen und Fahrer sowie einfache Mitglieder.

Bei Interesse: 0664/3848790

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



TRATTORIA BIBIONE Italienisches Flair in Pressbaum

Nachdem sich die Pächter des ehemaligen „Cafe Restaurants Zeitlos“ Ende 2021 in den Ruhestand verabschiedet hatten, rätselten die ehemaligen Gäste, ob und welches Lokal hier an der Pressbaumer Hauptstraße 30 eventuell nachfolgen würde. Mitte Mai war dann das Rätsel gelöst. Pressbaum bekommt ein italienisches Ristorante. Am 24. Mai wurde es dann von Milan Petrovic, einem Kroaten und erfahrenen Gastronom mit italienischen Sprachwurzeln - seine Mutter stammt aus Istrien - mit einem Fest und Ehrengästen eröffnet. Wie es ihn nach Pressbaum verschlagen hat, war - wie man uns gesagt hat - ein Zufall.

Weil sein Bruder in Bibione ein Lokal besitzt, hat er sein neues Ristorante in Pressbaum Trattoria Bibione genannt. Wir haben es getestet und können es vor allem jenen empfehlen, die gerne Meeresfrüchte essen. Da bietet die Speisekarte eine große Auswahl an Köstlichkeiten. Die sonst üblichen italienischen Speisen, wie Spaghetti Carbonara oder Pizza findet man jedoch nicht. Nur Lasagne al forno war da und die war köstlich. Die Bedienung war außerordentlich freundlich und die Preise im Verhältnis zur Qualität durchaus akzeptabel.

Die Redaktion

ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen

Blitzschutz

Störungsdienst

Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at

Tel. 02233/56345 Fax: 56346



HEINRICH

3011 U-Tullnerbach Irenental

Brettwieserstr. 36

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

KFZResch

Meisterwerkstatt für Auto und Motorrad

- 157a-Überprüfungen
- Service - Reparaturen aller Marken
- Versicherungsabwicklungen
- Harterd lenst
- Ralfoneinlagerung
- Hochvoltartifizierter Betrieb
- Klimaanlage
- Windschutzscheiben und Stoßschlagreparatur
- Gratis Leihfahrzeuge
- und vieles mehr ...



DIE MEISTERWERKSTATT
IHRES VERTRAUENS



Kfz Resch eU, Rekawinkel Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 (0)699 142 678 41, Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at

Rudolf Ströbel
Fleisch-Wurst-Imbiss

Seit über 90 Jahren

Qualität aus dem Wienerwald

+43 (0)2233 52 44 0
www.ströbel.at

Raiffeisenbank
Wienerwald



JETZT
NACHHALTIG
VERANLAGEN!

WERTPAPIER & VERANLAGUNG
INDIVIDUELLE BERATUNG FÜR
NACHHALTIGE VERANLAGUNGSLÖSUNGEN



PETER KOCH
Bankstellenleiter Pressbaum
Tel: 060616 - 2088
peter.koch@rbwienerwald.at



FRANZ KLAGHOFER
Wertpapier & Veranlagung
Tel: 060616 - 2081
franz.klaghofer@rbwienerwald.at

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



SPÖ-Ostereinladung
ZAUBER-SHOW FÜR UNSERE KLEINEN

Ein paar Plakate und Mundpropaganda genügten, den großen Saal im Bühnenwirthaus in kürzester Zeit mit Kindern aus ganz Pressbaum zu füllen. Nachdem Magic Valentino, der als Zauberer auftreten sollte, verhindert war, war ein toller Ersatz gefunden worden. Ein "Sir" mit Anzug und Krawatte. Den Kindern war das ohnehin egal, denn sie wollten Spaß und den hatten sie. Und wie! Auch die Erwachsenen, die im Hintergrund und seitlich im großen Saal des Bühnenwirthauses Platz gefunden hatten, waren begeistert und wurden eine Stunde lang wieder wie Kinder.

APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN JUBILÄUMSCELE

PRESSBAUM

Hauptstraße 1
5020 Pressbaum

Telefon: 02233 524 37-0
Fax: 02233 524 37-4
E-Mail: info@apotheke-pressbaum.at
Web: www.apotheke-pressbaum.at

Erstgespräche
Konsultationen
Wundversorgung
Hauterkrankungen
Schmerzmittel
Mittelschwere Arzneimittel
Körperpflege & Kosmetikartikel

MED-FH: 405 - 1264 | SA: 828 - 1200

RENAULT JURICA
Inh. Karl Zirngast

Hauptstraße 12, 3011 U-Tullnerbach
0233/528 92 . jurica@partner.renault.at

**Neu- u. Gebrauchtwagen,
Renault-Fachwerkstätte, Havariedienst
aller Marken, KFZ-Überprüfung, Klima-
service, Reifen, Achsenvermessung,
Abschleppdienst**

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

ZANKAPFEL STRASSE HAITZAWINKEL

Im Stadterneuerungsprojekt war sie nicht vorgesehen. Der schlechte Erhaltungszustand verlangte aber nach einer grundlegenden Sanierung der Zufahrtsstraße zu den 29 alteingesessenen Häusern mit 69 Wahlberechtigten im obersten Abschnitts von Haitzawinkel. Und natürlich seit einiger Zeit auch zu den 11 neuen ökologischen Holzhäusern der Wohngemeinschaft „BROT“ mit ihren 18 Wohneinheiten und 56 wahlberechtigten Bewohnern. Letztere wollen nun die Ausgestaltung dieser sanierten Straße als Wohnstraße. In erster Linie für ihre Kinder, damit sie auf der Straße spielen, radfahren und scaten können. Die anderen wollen das nicht und sind strikt dagegen, denn dann dürfen Autos nur mehr in Schrittgeschwindigkeit fahren und eingeschränkt parken.



Außerdem haben die Brothäuser ohnehin eine private und für den öffentlichen Verkehr gesperrte kleine Straße durch die Anlage und Wege zwischen ihren Häusern, wo die Kindern spielen können. Aber diese Wege sind nicht asphaltiert. Daher wollen die naturnahen Bewohner der BROT-Gemeinschaft die Asphaltstraße zum Spielen für die Kinder.

Die Wohnstraßengegner haben nun eine Petition gegen die Widmung der sanierten Straße als Wohnstraße gestartet. Was im Ortskern von Pressbaum sinnvoll wäre, ist aufgrund des großen Eigengrunds der BROT-Gemeinschaft am Rande des Wienerwalds nicht nachvollziehbar. Durch die Wohnstraße wäre eine massive Beeinträchtigung des Verkehrs rund um die Uhr für die übrigen Bewohner und ein gewisses Unfallrisiko für unbeaufsichtigt auf der Straße spielende Kinder gegeben. Eine Wohnstraße wäre hier auch eine permanente Quelle von Spannungen zwischen den Bewohnern, was nicht im Interesse aller Beteiligten sein kann. Deshalb diese Petition, deren Intention sich die Pro Pressbaum SPÖ im großen und ganzen anschließt. Ziel sind 200 Unterschriften. Sie wurde bei Redaktionsschluss schon von rund 130 Personen unterschrieben, wobei der grüne VzBm nun einen Mediator einsetzen will, um den Streit zwischen den Haitzawinklern zu schlichten. Wir werden darüber berichten.

Aktion Grätzlfest wird angenommen



(Foto Karriegelfest 2014)

Der Initiator dieser Aktion, Stadtrat Scheibelreiter freut sich über die positiven Reaktionen zum 100 € Getränkegutschein für Nachbarschaftsfeste. Als erste hat sich eine Eigentümergemeinschaft aus Rekawinkel gemeldet und diese Getränkesspende als Bereicherung angenommen. Damit war der Grundstein für das weitere gute Gelingen gelegt.

Wir als PRO Pressbaum SPÖ fördern solche positive Initiativen. Sie stärken den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Wir sponsern weiter Gassen-, Grätzl und Wohnhausanlagenfeste ab 15 Personen bei vorheriger Ankündigung einmalig mit einem Gutschein über 100 Euro vom Getränkehandel Schandl. Zusätzlich können bis zu 5 Stehtische und 10 Heurigengarnituren, je nach Verfügbarkeit, gratis entlehnt werden. Abholung beim Verein Arbeiterheim 3021 Pressbaum, Kremslehnergasse 3.

Kontaktieren Sie

Reinhard Scheibelreiter, email: r.scheibelreiter@pke.at, Telefon 0664/80470115

DABEI IN PRESSBAUM
THEESSINK & MOLDEN


Etwas Besonderes versprochen sich die Besucher des Auftritts zweier musikalischer Giganten am 21. Mai in Pressbaum. Ein Programm-Highlight, unserer Vereinsmeierei. Und die hohen Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Der poetische Interpret aus Wien, Ernst Molden, und der weltbekannte Blues-Gitarrist und Songwriter Hans Theessink. Beide Stars ihres Genres, die die rhythmische Schwermütigkeit des American Blues und des Wienerlieds kongenial verbanden und auf ihre eigene Art interpretierten, wenn sie vom Ab und Auf des Lebens spielten und sangen. Authentisch bis zum geht nicht mehr hielten sie die Zuhörer in Bann auf ihrer unvergleichlich dargebotenen Klangreise zwischen dem New-Orleans Sound am Ufer des Mississippi und dem Feeling der Wienerwaldbiosphäre. Ein Abend der Sonderklasse mit enormem Tiefgang. Chapeau.

PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU


06.08.2022
 ABBA Coverband
 50 Jahre ABBA-
 Jubiläumstour
 vereinsMAYERbühne 20:00



24.09.2022
 Klenk & Scheuba
 „Sag Du Florian...“
 vereinsMAYERbühne 20:00



06.10.2022
 Omar Sarsam
 Sonderklasse
 Stadtsaal 20:00



22.10.2022
 Die Tanzgeiger
 vereinsMAYERbühne 20:00



12.11.2022
 Spinning Wheel
 Celtic Haloween
 vereinsMAYERbühne 20:00



25.11.2022
 Lukas Resetarits
 „Über Leben“
 Stadtsaal 22:00



● Save the Date

KINDERFEST

28. August 2022

im

Strandbad Pressbaum

Der Erlebnisspielbus der
Kinderfreunde NÖ
sorgt für Spiel und Spaß!